

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 37

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ
für
die Schweiz.
Meisterchaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von **Walter Senn-Goldinghausen.**

XIX.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 15baltige Pettizeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 10. Dezember 1903.

Wohenspruch: Will einer in der Welt was erjagen,
Mag er sich rühren und mag sich plagen.

Moderne Möbel-Garnituren.

Zwei norddeutsche Firmen
suchen zur Zeit ihre Fabri-
kate in der Schweiz abzu-
setzen.

In einem Fall wird dem
Kunden geradezu mehr ver-
sprochen, als gehalten, im andern Falle der Kunde auf
seinem guten Glauben belassen, daß die Garnituren,
hauptsächlich Bettladrahmen, Vollrahmen, verputzt und
genutzt, sowie gediebelt sind, was aber tatsächlich nicht
der Fall ist.

Ich hatte dieser Tage Gelegenheit, solche Rahmen
zu sehen, bloß zur Hälfte genutzt, der obere Bogen nur
als Auflagleiste, unverputzt und ungediebelt.

Der betreffende Schreiner sagte mir, daß er die
Garnitur lieber von Grund auf neu mache, als der-
artigen Schund zu verarbeiten.

In einem anderen Falle war das betr. Kuchholz
so grün, daß die verleimten Stücke abfielen.

Das Schlimmste kommt aber noch. Infolge der
riesigen Entfernung geht es nicht an, diese Möbelteile
in Latten oder Kuchholz zu verpacken. Es wird also
eine Kiste genommen, mit Drehspänen ausgefüllt und
dann hat natürlich der betreffende Schreinermeister (da
wir brutto für netto Verzollung haben) die Emballage
als Ware zu verzollen.

So kostete einen Schreinermeister in Ragaz ein ein-
faches Zimmer Fr. 21. 60 Zoll und Fracht.

Von diesem Zoll sagte natürlich der betr. Reisende
keine Silbe, und der betreffende Schreiner hat diesen
Zoll bezahlt, ohne die Ware gesehen zu haben.

Ist Zoll und Fracht aber einmal ausgelegt, so steht
die Sache für den Schreiner schlimm, da keine schrift-
liche Garantie vorliegt, und um einem Prozeß aus dem
Wege zu gehen, zahlt er schließlich den Ramsch für
tadellose Ware.

Wir haben im Lande und nächster Nähe solide Ge-
schäfte, die diese Garnituren tadellos sauber verputzt in
gedämpftem, trockenen Holz liefern, preiswert. Also,
wozu in die Ferne schweifen, wo das wirklich Gute so
nahe liegt.

Weitere Auskunft und Namen gerne zu Diensten.

Rorschach, im November 1903.

Rudolph Honegger.

Verbandswesen.

Kantonaler Gewerbeverein Baselland. Auf Veran-
lassung des Vorstandes des kantonalen Gewerbevereins
hin fand im Gasthof zum "Löwen" in Sissach eine
Hauptversammlung dieses Vereins statt. Das Haupt-
traktandum bestand in einem Vortrage über das Thema:
„Hat das Handwerk noch eine Zukunft“, ge-
halten von Herrn Werner Krebs, Sekretär des

Schweizer. Gewerbevereins. Zu diesem Vortrage fanden sich nahezu 100 Mitglieder und Freunde des Handwerks- und Gewerbestandes ein. Regierungsrat Dr. Grieder, Präsident des kant. Gewerbevereins, begrüßte und eröffnete die Versammlung mit kurzen aber bindenden, auf das Thema einleitenden Worten und erteilte hierauf dem Referenten das Wort. Herr Sekretär Krebs schilderte vorab die heutigen Verhältnisse des Handwerkerstandes, nach welchen von vielen Seiten dessen Untergang prophezeit wird und daß das Handwerk gar keine Existenzberechtigung habe. Jede Fürsorge sei umsonst zc. Nichtsdestoweniger wußte Herr Werner Krebs anderseits in vortrefflicher Weise in einer größern Auseinandersetzung darzutun, daß das Handwerk resp. das Kleingewerbe in unserem Schweizerlande noch immer existenzfähig ist. Obgleich die Einführung von Großindustrien und Maschinen aller Art großen Einfluß auf die ökonomischen Verhältnisse des Kleingewerbes hat, konnte durch den Vortragenden mittelst graphisch statistischen Tabellen doch nachgewiesen werden, daß die Existenz des Kleingewerbes noch weiter fortbestehen kann. Mehr als die Großindustrien wirken nachteilig ein die Konkurrenz des Auslandes, die überhandnehmende unlautere Konkurrenz im Inland infolge der Zunahme von Wandernlagern, Warenhäusern, Abzahlungsgeeschäften, Engroshausierern und dergleichen. Gegen diese Auswüchse der Gewerbefreiheit sollte gesteuert werden. Auch die Mißstände im Submissionswesen wurden als ein Krebsübel bezeichnet und sollten durch ein rationelleres Verfahren beseitigt werden können.

Inbrassit.

(Eing.)

Ein Salz, dessen Lösung in kaltem Wasser genügt, um Holzabfälle jeder Art, wie Sägmehl, Sägespäne,

Holzwohle, ferner Pappe, Torf u. s. w. garantiert feuer- und fäulnisssicher zu imprägnieren.

Die mit Inbrassitlösung nach Vorschrift behandelten Materialien sind unentflammbar und sowohl gegen Schwammbildung, als gegen Anfaulung von Ungeziefer durch die chemischen Eigenschaften der Imprägnierflüssigkeit geschützt.

Es leuchtet ohne weiteres ein, daß durch diese Behandlung aus bisher geringwertigen Abfällen ein neues Füllmaterial geschaffen wird, welches alle wünschenswerten Eigenschaften einer guten Isolierung gegen Temperaturunterschiede und gegen Schall besitzt und gleichzeitig die Vorzüge der unbedingten Feuersicherheit und billigen Herstellung in sich vereinigt.

Die Behandlung der genannten Stoffe kann von jedermann ohne Übung und ohne besondere Apparate zu gelegener Zeit vorgenommen werden. Die Rückstände der gebrauchten Lösung können aufbewahrt und mit neuer Lösung aufgeführt wieder verwendet werden.

Die Lösung besteht aus einem Teil Inbrassitsalz in acht Teilen kaltem Wasser gelöst.

Durch Beifügung von Inbrassit zur Wäsche werden flammensichere Gewebe, Gardinen u. s. w. hergestellt, ebenso kann durch Beimengung im Holländer die Papiermasse flammensicher gemacht werden.

Die Versuche seitens bedeutender schweizerischer Industrieller haben günstige Resultate dieses einfachsten aller Imprägnierverfahren ergeben.

Näheres bei Felix Veran, Zürich V.

Verchiedenes.

Ridentunnelbau. Die Generaldirektion der S. B. B. teilt uns mit, daß die Erstellung des Ridentunnels einem Unternehmer-Konsortium, bestehend aus den Herren A. Balaz, Ingenieur, in Lausanne, Fougerolle

Munzinger & Co., Zürich

Gas-, Wasser- und Sanitäre Artikel en gros.

Einfache
und
vorzügliche
dabei
preiswerte
Closest-Anlage
mit
Wasserspülung.

**Terminus-
Closest
Flushometer.**

**Vorzüge
des Flushometers:**



- Er verringert die Kosten der Installation und des Unterhaltes.
- Er ist **ohne Geräusch.** (Eine der größten Unzuträglichkeiten der bisherigen Systeme).
- Er **schließt und öffnet sich automatisch.**
- Er gestattet die Spülanlage überall im Closetraum anzubringen.
- Er funktioniert **bei jedem Druck.**
- Ein **Einfrieren**, selbst in kalten Räumen, vollständig ausgeschlossen, da jeder Closetspüler **einen Frostmitlauf** besitzt.
- Grösste Wasserersparnis.
- Langjährige Garantie.
- Mit einem Druck oder Zug vollständige Spülung und Selbstschließen des Hahnes ohne Rückschlag.
- Schönste und einfachste Montage.

Der Flushometer wird in der Grösse von $\frac{3}{4}$ " und 1" geliefert und ist für jedes Closet-System zu verwenden.

Musterbücher nur an Installationsgeschäfte und Wiederverkäufer gratis.

9981